ITK RHEINLAND
IT für Kommunen

Newsletter

03/2017 • 11.05.2017

Themen dieser Ausgabe

- Vielversprechendes Live-Recruiting beim IT-Jobtag in Düsseldorf
- ITK Rheinland erleichtert Kommunen die Friedhofsverwaltung mit FIM und der damit verbundenen GIS-Schnittstelle
- Erste Universität in Deutschland bietet Masterstudium „Digitale Transformation“ an
- Startschuss für Kooperation mit Hochschule Fresenius: Studie „Kommune 4.0“
- Girls´ Day 2017: Neusser Schülerinnen erleben kommunale IT hautnah
- Online-Umfrage zur e-Rechnung in der öffentlichen Verwaltung
- Countdown zur Landtagswahl: ITK Rheinland leistet technischen und organisatorischen Support

Impressum

Herausgeber
ITK Rheinland
Hammfelddamm 4 • 41460 Neuss
☎ 02131 750-0 • 🖷 02131 750-1090 • info@itk-rheinland.de

Redaktion
Nicola Roeb
☎ 02131 750-1040 • nicola.roeb@itk-rheinland.de
Bildmaterial: www.pexels.com, Pixabay

Hinweis
Dieser Newsletter ist kostenlos und erscheint alle 6 Wochen. Um den Newsletter zu abonnieren oder ihn abzubestellen, schicken Sie bitte eine E-Mail-Adresse mit dem Betreff „Anmeldung“ oder „Abmeldung“ an: **newsletter@itk-rheinland.de.** Ihre E-Mail-Adresse wird nur zum Zwecke des Versendens des Newsletters gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben. Der Newsletter wird Ihnen ausschließlich mit Ihrer Einwilligung zugesandt und kann jederzeit abbestellt werden. Nach der Abbestellung wird Ihre E-Mail-Adresse gelöscht.



Liebe Leserin, liebe Leser,

in Zeiten, in denen wir den technologischen Wandel täglich mitgestalten können, sollten mehr denn je die Bedürfnisse der Menschen im Mittelpunkt stehen. Sie sind der Ausgangspunkt für Initiativen wie Smart City und bilden die Grundlage unserer Arbeit.

Um den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger gerecht zu werden, ist es uns wichtig, mehr über ihre Zufriedenheit mit bestehenden, kommunalen eGovernment Aktivitäten zu erfahren. Hierzu kooperierern wir in einem Bildungsprojekt mit der Hochschule Fresenius Düsseldorf.

Die Themen Bildung und Ausbildung bestimmten auch unsere April-Aktivitäten im Bereich des Recruitings.

Vielversprechendes Live-Recruiting beim IT-Jobtag in Düsseldorf



Die ITK Rheinland hat sich gemeinsam mit der Landeshauptstadt Düsseldorf auf dem diesjährigen IT-Jobtag in Düsseldorf präsentiert. Bei der von Heise und Jobware veranstalteten Jobmesse standen sowohl das Kennenlernen möglicher Bewerberinnen und Bewerber im Fokus, als auch das gezielte Anbieten vakanter Stellen. Die vor Ort geknüpften Kontakte waren vor allem mit Blick auf die Altersstruktur und die beruflichen Hintergründe der Teilnemerinnnen und Teilnehmer vielversprechend. Auch Prof. Dr. Andreas Meyer-Falcke hat in seiner Doppelfunktion als Beigeordneter der Landeshauptstadt Düsseldorf und Verbandsvorsteher der ITK Rheinland die Jobmesse besucht und sich persönlich ein Bild vom Live-Recruiting gemacht. Das Fazit: Unabhängig vom Online-Recruiting lohnt sich der persönliche Austausch mit den IT-Talenten.

ITK Rheinland erleichtert Kommunen die Friedhofsverwaltung mit FIM und der damit verbundenen GIS-Schnitstelle



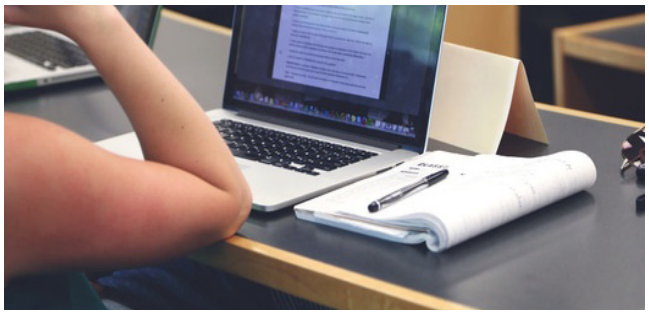
Friedhöfe zu verwalten ist vielfältig und beinhaltet für die Kommunen ein breit gefächertes Aufgabenspektrum – es reicht von der Planung, Durchführung und Abrechnung einer Beisetzung, dem Kauf oder der Verlängerung eines Nutzungsrechts für eine Grabstätte, der Gebührenkalkulation bis hin zu Grabkontrollen. Damit Kommunen ihre Aufgaben bei der Bewirtschaftung von Friedhöfen möglichst einfach und effektiv managen können, bietet die ITK Rheinland das Verfahren FIM (Friedhofs-Informationsmanagement) und die damit verbundene GIS-Schnittstelle an, ein graphisches Friedhofsmanagement-Tool. Um den visuellen Verfahrensteil von FIM über die GIS-Schnittstelle mit MapInfo bzw. GeoAS nutzen zu können, ist eine vorherige Digitalisierung der relevanten Friedhöfe einer Kommune durch deren Vermessungsamt nötig. Im Verfahren können durch die GIS-Schnittstelle die hinterlegten Daten grafisch angezeigt werden, ein Auskunfts-Werkzeug zeigt die wichtigsten Informationen einer Grabstelle wie z. B. die Grablage,- art, -tiefe und die zeitliche Dauer des Nutzungsrechts an. Die digitalen Friedhofspläne haben den großen Vorteil, dass diese Fachdaten visuell schneller interpretiert, ausgewertet, aufbereitet und als Plan gedruckt werden können. Die ITK Rheinland stellt für ihre Verbandsmitglieder die Infrastruktur zur Verfügung, sorgt für die Programmierung und technische Unterstützung. Derzeit setzen die Landeshauptstadt Düsseldorf, Meerbusch, Kaarst, Neuss, Jüchen und Rommerskirchen FIM erfolgreich ein. In Düsseldorf ist die GIS-Schnittstelle für den zweitgrößten Friedhof der Stadt – Stoffeln – mit ca. 41.000 Grabstätten im Einsatz. Bald wird die ITK Rheinland vier weitere FIM-Kommunen mit der GIS Schnittstelle ausstatten.

Erste Universität in Deutschland bietet Masterstudium „Digitale Transformation“ an



Künftige Chief Digital Officers (CDO) und Chief Executive Officers (CEO) werden ab dem Wintersemester an der Universität Potsdam ausgebildet. Die Hochschule bietet als erste deutsche Universität einen Masterstudiengang für Digitale Transformation an. Zunächst stehen Bachelor-Absolventen der Wirtschaftsinformatik, Informatik, Betriebswirtschaftslehre und Verwaltungs- und Politikwissenschaft 20 Studienplätze zur Verfügung. In dem Masterstudiengang stehen die Fächer Anwendungsentwicklung mit dem Schwerpunkt Industrie 4.0, Social Media Research, Mobile und Digital Business sowie Digital Government auf dem Plan.

Startschuss für Kooperation mit Hochschule Fresenius: Studie „Kommune 4.0“



ITK-Rheinland-Verbandsvorsteher Prof. Dr. Andreas Meyer-Falcke hat kürzlich den Startschuss für das Bildungsprojekt „Kommune 4.0“ mit der Hochschule Fresenius Düsseldorf gegeben. Das Projekt soll in der Landeshauptstadt Düsseldorf und dem Umland die Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger mit bestehenden eGovernment Angeboten untersuchen. Die Studierenden der Hochschule Fresenius Düsseldorf werden auch erarbeiten, welchen Stellenwert der Datenschutz bei den Bürgerinnen und Bürger hat und welche spezifischen, rechtlichen Rahmenbedingungen im Bereich von eGovernment bestehen. Bald startet hierzu eine breit angelegte Online-Umfrage, die Projekt-URL folgt in Kürze.

Girls´ Day 2017: Neusser Schülerinnnen erleben kommunale IT hautnah



Über die Teilnahme am bundesweiten Aktionstag „Girls´Day“ haben Neusser Schülerinnen die ITK Rheinland von innen kennengelernt und erfahren, wie digitale Verwaltung geht. Am Mädchen-Zukunftstag haben sich die jungen Fachkräfte von morgen über die vielfältigen beruflichen Möglichkeiten der IT informiert. Die Mädchen konnten bei ihrem Besuch auch das Herzstück des IT-Dienstleisters – das Rechenzentrum – unter die Lupe nehmen. Der Informationstag hat sich gelohnt: Schülerin Nihal möchte im nächsten Schuljahr gern ein Praktikum bei der ITK Rheinland machen.

Online-Umfrage zur e-Rechnung in der öffentlichen Verwaltung



Die Bundesregierung ruft zu einer Online-Umfrage über die e-Rechnung in der öffentlichen Verwaltung auf. Im Mittelpunkt des Interesses dabei: Rechnungsempfang und -verarbeitung. Laut Bundesministerium des Innern beinhaltet die über die Website des Unternehmens crossinx erreichbare Umfrage zahlreiche Fragen zur Umsetzung der EU-Richtlinie über die elektronische Rechnungsstellung und über die Nutzung der e-Rechnung in der eigenen Verwaltung. Es gilt also, von den Anwenderinnen und Anwendern zu erfahren, wie die e-Rechnung in der Praxis einen Beitrag zum Abbau von Bürokratie und zur Modernisierung der Verwaltung leistet. Das Ziel der Umfrage ist es zudem, tiefergehende Erkenntnisse über die praxisgerechte Umsetzung der elektronischen Rechnungsstellung in Deutschland zu vermitteln.

Countdown zur Landtagswahl: ITK Rheinland leistet technischen und organisatorischen Support



Erneut unterstützt die ITK Rheinland die Wahlämter in ihrem Verbandsgebiet bei der Vorbereitung und Durchführung der bevorstehenden Landtagswahl. Die Vorbereitungen haben bereits Ende letzten Jahres begonnen und gehen jetzt in die abschließende, „heiße“ Phase. Im April hat die ITK Rheinland die Kommunen dabei unterstützt, Wählerverzeichnisse und Wahlbenachrichtigungen mit Hilfe von Daten aus dem OK.EWO Verfahren zu erstellen. Darüber hinaus hat die ITK Rheinland den Bürgerinnen und Bürgern im Internet Angebote bereitgestellt, um bequem und einfach Briefwahlunterlagen beantragen zu können. Zudem ermöglicht ein Online-Wahllokalfinder, sich über das nächstgelegene Wahllokal zu informieren. Am Wahltag leistet schließlich ein großes Experten-Team der ITK Rheinland Echtzeit-Support für alle technischen Systeme, die bei der Wahlergebniserfassung und Online-Präsentation der Wahlergebnisse im Einsatz sind. Dies geschieht nicht nur am Neusser ITK-Standort, sondern auch bei einzelnen Wahlämtern vor Ort. Nachdem die Endergebnisse im VoteManager eingegangen sind, erstellt das Team der ITK Rheinland für die Wahlanalyse der Stadt Neuss statistische Tabellen und thematische Karten der in den Wahlbezirken erfassten Stimmen. Die Online-Präsentation der Ergebnisse zeigt unmittelbar nach Eingabe der Ergebnisdaten aus den Wahllokalen ausführliche Statistiken und Diagramme. So können die Wahlergebnisse simultan im Internet mitverfolgt werden – natürlich auch über Tablets oder Smartphones.